



Praktikumsbericht [C1] von: VK (Initialen)
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2015 / 2016

Stand: November 2015

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumsuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Großbritannien
Studienfach:	FTSK, Germersheim
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Übersetzungsdienstleistungen
Arbeitssprache:	English
Zeitpunkt des Praktikums:	von 04.04.2016 bis 07.10.2016 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Comms Multilingual Ltd.
Straße/Postfach:	Page House, 40 East Street
Postleitzahl und Ort:	Epsom, Surrey KT 17 1BH
Land:	United Kingdom
Homepage:	http://www.commsmultilingual.com/

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Durch die persönliche Beratung von [REDACTED] einem Dozenten am Arbeitsbereich Englische Sprach- und Übersetzungswissenschaft, am Fachbereich FTSK in Germersheim habe ich von einer Praktikumsplattform erfahren. Da habe ich einige Praktikastellen gefunden und mich für diese beworben.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung,	Auf der Internetseite von Comms Multilingual



Auswahlgespräch, etc.):	(http://www.commsmultilingual.com/contact-us/interns/) habe ich mich für das Praktikum durch das Ausfüllen von einem Formular und dem Zusenden meines Lebenslaufs beworben. Nach einigen Wochen habe ich eine Rückmeldung mit weiteren Informationen über den Bewerbungsprozess erhalten. Er bestand aus zwei Tests in Russisch und Deutsch und einem persönlichen Auswahlgespräch. Nach erfolgreichem Bestehen der beiden Tests wurde ich zu einem Skype-Gespräch eingeladen. Am Ende des Auswahlgesprächs wurde mir mitgeteilt, dass die Bewerbung erfolgreich abgeschlossen wurde und ich als Praktikantin bei Comms anfangen durfte.
Wohnungssuche:	Durch die Internetrecherche (u. a. auf spareroom) habe ich ein kleines Zimmer in Epsom gefunden. Nach dem Austausch von einigen E-Mails und einem Skype-Gespräch mit der Vermieterin, in dem sie mir das Zimmer und das ganze Studentenhaus gezeigt hat, wurde der Mietvertrag unterzeichnet und per E-Mail von beiden Parteien zugeschickt.
Versicherung:	Für das Praktikum in Großbritannien habe ich drei Versicherungen gebraucht: eine Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Für den Internetanschluss (Virgin Media) habe ich etwa 10 Pfund pro Monat gezahlt und für das Handy-Guthaben habe ich mich für EE (auch 10 Pfund pro Monat) entschieden.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich habe mich für Santander Bank entschieden, weil man bei dieser Bank keine besonderen Nachweise, wie z. B. letzte Rechnung vom Strom mit deinem Namen darauf usw., vorzeigen musste. Die Kontoeröffnung dauerte etwa 40 min.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	http://www.spareroom.co.uk/ http://www.epsom-ewell.gov.uk/EEBC/ https://www.gov.uk/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Projektmanagement in einem Übersetzungsbüro
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-	Zu meinen Aufgaben gehörte das Übersetzen und Korrekturlesen von Texten unterschiedlicher Art vom Englischen



/unterfordert? etc.	<p>ins Russische und Deutsche, die Auswahl von neuen Übersetzern und anderen Dienstleister, die Assistenz der Projektmanager, selbständiges Management von Übersetzungsprojekten, Zeitmanagement, die Testüberprüfung von neuen Bewerbern, Qualitätskontrolle von Übersetzungen und andere administrative Aufgaben. All diese Aufgaben wurden von mir täglich ausgeübt, so dass ich immer sehr beschäftigt war und niemals mich unterfordert füllte.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Am ersten Praktikumstag wurde ich in meine Aufgaben kurz eingeführt und mit Unterlagen für das Selbstlernen versorgt. Da zum Zeitpunkt meines Praktikums das Unternehmen einer ISO-Zertifizierung unterlag, hatte die für die Schulung verantwortliche Person kaum Zeit für Trainings, Lernprogramm etc. Deswegen musste ich mir das ganze unternehmensspezifische Wissen selbst aneignen. Dafür hatte ich viele Unterlagen und Webinars zur Verfügung. Etwa einmal wöchentlich gab es Skype-Training und Besprechungen für weitere Fragen. Nach einem Monat gab es ein Bewertungsgespräch mit zwei Managerinnen, in dem meine Fähigkeiten, Entwicklung und meine Schwachstellen besprochen wurden. Im Durchschnitt hatte ich ein gutes bis sehr gutes Feedback erhalten. Besonders positiv wurden mein selbständiges Lernen, meine Pünktlichkeit und das Auge fürs Detail bewertet. Zum Entwicklungsbedarf gehörte mein Können im Bereich Management der größeren und komplexeren Projekte. Am Ende des Praktikums wurde ein Abschlussgespräch durchgeführt, in dem mir eine sehr positive Bewertung vergeben und das Bedauern über meine Rückkehr nach Deutschland ausgesprochen wurde.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Zu den sozialen Kontakten während meines Praktikums gehörten vor allem Stundeten aus meiner WG, meine Kollegen von Comms Multilingual, Bekanntschaften aus einem Fitnessstudio und einer evangelischen Kirche.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Durch das langjährige Lernen der englischen Sprache hatte ich eine solide Grundlage an Sprachkenntnissen (laut dem Prüfungsamt in Germersheim C1). Trotz des Sprachwissens, war meine mündliche Kompetenz im Englischen eingeschränkt. Das Praktikum und insbesondere das gesamte Aufenthalt in einem englischsprachigen Land hat mir den nötigen Schub gegeben, damit ich die theoretischen Sprachkenntnisse in aktiv verwendbare Kompetenzen umwandle.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Insgesamt ist mein Aufenthalt in Großbritannien sehr positiv zu bewerten. Neben den sprachlichen und fachlichen Kenntnissen wurde meine Kenntnisse im kulturellen und landeskundlichen Bereich vertieft, da ich jedes Wochenende in London oder in anderen Städten und Orten Englands verbracht habe. Sehr spannend und erholsam war Cornwall,</p>



	<p>der südwestlichste Landesteil von England. Da habe ich meinen Kurzurlaub verbracht und schöne Ortschaften wie St. Ives, Penzance, Land's End und Porthcurno besucht. Besonders ist mir das Minack Theatre, ein einzigartiges Freilichttheater an der Südküste Cornwalls, das in einen Felsenabhang direkt an der See gebaut worden ist, in Erinnerung geblieben. Bewundernswert waren aber auch Golorwan Festival, St. Michael's Mount, Windsor Castle, Tower of London, National Gallery, Westminster Abbey, British Museum, Albert und Victoria Museum in London und vieles mehr.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Die Dauer des Praktikums war in meinem Fall optimal. Da es sehr viel zu lernen gab, war ich die ersten drei Wochen damit beschäftigt mir das nötige Wissen anzueignen und konnte parallel eher kleinere Aufgaben übernehmen. Nach einem Monat habe ich schon angefangen kleine Projekte selbständig zu managen und größere - nach zwei Monaten. Nach drei Monaten hatte ich fast die gleichen Aufgaben wie die in Comms festangestellten Manager und hatte einen Direktkontakt zu Kunden aufgebaut.</p>
<p>Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatl. Durchschnitt in €) / Mehrkosten ggü. den Kosten in Deutschland:</p>	<p>Etwa 800 €: Miete, Versicherungen, Internet, Telefon, Lebensmittel, Fahrtkosten (nur am Wochenende), Unterhaltung (wie Theater, Kino, kostenpflichtige Museen etc.). Im Vergleich zu deutschen Preisen sind englische Preise etwas höher, sei es die Miete (um die 400 Pfund), Lebensmittel oder Fahrtkosten.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Wenn man ein Student ist, soll man sich ein ISIC-Studentenausweis von Asta erstellen lassen, weil man damit viele Vergünstigungen in Museen und bei Ausstellungen erhalten kann. Außerdem lohnt es sich eine Railcard 16-25 zu kaufen, weil man dadurch einen 30% Rabatt für alle Bahn- und Bustickets bekommt.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Die erhaltenen Kenntnisse und Erfahrungen sind sehr wertvoll und werden mir in meinem zukünftigen Arbeitsleben vom Nutzen sein. Das erlernte Management von Übersetzungsprojekten öffnet neue Arbeitsmöglichkeiten und Karrierechancen. Neben dem Dolmetschen und Übersetzen kann ich dank neu erworbenen Erfahrungen als Projekt Managerin in einem Übersetzungsbüro arbeiten sowie ein eigenes Unternehmen gründen.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Dieses Praktikum ist auf jeden Fall weiterzuempfehlen. Man bekommt wichtige Einblicke in die wirkliche Arbeitswelt der Übersetzungsagenturen, Übersetzer und Korrekturleser. Man lernt Übersetzungsprojekte und Zeit zu managen, zu verhandeln, den richtigen Ton mit Kunden und Dienstleistern auszuwählen, Verantwortung für mehrere Projekte</p>



	<p>gleichzeitig zu tragen und mit anderen zu teilen, detailorientiert zu arbeiten und das Erlernte mit anderen zu teilen und vieles mehr.</p> <p>Comms Multilingual bietet immer wieder neue Praktikumsplätze für 2 bis 3 Personen pro ein halbes Jahr. Man soll sich auch dann bewerben, wenn es keine Ausschreibung für das Praktikum gibt. Die verantwortliche Person wird sich melden und ihnen eine Option für einen späteren Zeitraum anbieten.</p>
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Wenn man in Londoner Zone 1 bis 6 wohnt, lohnt es sich eine Oyster Card London. Damit kann man günstiger die U- und S-Bahn fahren.

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein